KI, Sprache und Macht: Wie sprachliche Manipulation die Zukunft der Künstlichen Intelligenz formt

Posted on 29. Januar 2025 by Redaktion

Die öffentliche Debatte über Künstliche Intelligenz (KI) ist nicht nur eine technische oder ethische Frage – sie ist auch ein Schlachtfeld der Sprache. Wer die Begriffe kontrolliert, kontrolliert die Wahrnehmung. Große Technologieunternehmen und politische Akteure haben früh erkannt, dass der Kampf um die Deutungshoheit entscheidend ist. Während sie eine „ethische“ und „menschenzentrierte“ KI fordern, geht es in Wahrheit oft um Kontrolle und Marktmonopolisierung. Doch was steckt wirklich hinter diesen Begriffen?

---

1. Die Orwell’sche Verzerrung: Wenn Sprache nicht das bedeutet, was sie suggeriert

George Orwell zeigte in „1984“, wie Sprache nicht nur Kommunikation beschreibt, sondern Realität formt. Viele Begriffe im heutigen KI-Diskurs sind auf ähnliche Weise konstruiert: Sie klingen positiv, haben aber in der Praxis oft eine ganz andere Wirkung.

---

2. Die größten Sprachverdrehungen in der KI-Debatte

„KI-Ethik“ – Wer definiert die Ethik?

- KI-Ethik wird oft als Schutzmaßnahme dargestellt, ist aber häufig ein Instrument der Regulierung im Interesse von Großkonzernen.
- Wichtige Fragen: Wer entscheidet, was „ethisch“ ist? Und schützt diese Ethik wirklich alle – oder nur bestimmte Gruppen?

„Menschenzentrierte KI“ – Wer sind diese Menschen?

- Die Phrase suggeriert, dass KI den Menschen dient, doch in vielen Fällen bedeutet sie, dass nur **bestimmte Akteure** (z. B. Regierungen oder Konzerne) die Kontrolle behalten.
- In wessen Interesse arbeitet KI wirklich?

„KI gegen Fake News“ – Ein Wahrheitsministerium in digitaler Form?

- KI soll angeblich helfen, Fake News zu bekämpfen, doch wer bestimmt, was wahr ist? In vielen Fällen bedeutet dies nicht Aufklärung, sondern algorithmische Zensur.

„KI für Gerechtigkeit“ – Algorithmische Ideologie?

- Viele Systeme zur „Förderung von Gerechtigkeit“ nutzen Daten, die mit politischen oder ideologischen Annahmen trainiert wurden.
- Gerechtigkeit ist ein subjektiver Begriff – wenn KI „gerecht“ sein soll, nach wessen Maßstäben wird sie programmiert?

„Vertrauenswürdige KI“ – Wer definiert Vertrauen?

- Dieser Begriff wird oft genutzt, um den Anschein von Sicherheit zu erwecken.
- Doch „vertrauenswürdig“ bedeutet meist nur, dass KI den Interessen bestimmter Gruppen entspricht – nicht, dass sie objektiv, transparent oder fair ist.

---

3. Warum diese Sprachstrategien gefährlich sind

Sprache beeinflusst nicht nur, was wir denken, sondern auch, welche politischen Entscheidungen getroffen werden. Wenn Begriffe wie „KI-Ethik“ oder „vertrauenswürdige KI“ unhinterfragt übernommen werden, setzen sich **diejenigen durch, die diese Begriffe definiert haben**. Das führt zu:

 Einer Regulierung, die nur großen Unternehmen nutzt und Innovationen behindert.

 Einer eingeschränkten KI, die nicht wirklich für den Menschen, sondern für

politische und wirtschaftliche Interessen arbeitet.

 Einer schleichenden Akzeptanz von Kontrolle durch Algorithmen.

---

4. Unsere Alternative: Eine transparente, menschenfreundliche KI

Wir vertreten eine andere Perspektive: Eine KI, die **nicht** der Kontrolle weniger dient, sondern allen zugutekommt. Das bedeutet:

Echte Transparenz über KI-Entscheidungen, statt wohlklingender PR-Begriffe.

Unabhängige Forschung, statt monopolistischer Interessen.

Klare Begriffe, statt manipulativer Sprachtricks.

Fazit: Die Debatte um KI ist auch eine Debatte um Sprache. Wer die Sprache dominiert, dominiert die Wahrnehmung – und damit die Zukunft der Technologie. Wir müssen genau hinschauen, welche Begriffe uns präsentiert werden, wer sie definiert und was wirklich dahintersteckt. Nur so kann KI zu einem Instrument der Freiheit werden – und nicht zu einem Werkzeug der Kontrolle.
